

## Grundschüler üben sich in der Kunst des Hörens

Auch Hören will gelernt sein. Im Projekt „Hört, Hört“ der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst lernen Zweitklässler, genauer hinzuhören. So erfahren die 23 Schüler der Holzhausenschule etwas über die Vielfalt von Eisenbahngeräuschen, sie lernen die Emotionalität von klassischer Musik in Worte zu fassen oder überprüfen die „Musikalität“ von Alltagsgegenständen. „Das Ziel des Projekts ist es, Kindern vielfältige Hörerfahrungen zu ermöglichen“, sagt Julia Leukert-Stöhr, Musikpädagogin an der Hochschule und Leiterin des Projekts. Dabei

lernten die Kinder letztlich auch, dem Anderen besser zuzuhören. Mit zweien ihrer Studentinnen geht sie einmal wöchentlich in die Klasse 2e und gibt den Schülern ein Thema vor, das sie in Gruppen bearbeiten. Die Schüler vertonen einzelne Szenen aus Büchern oder entwerfen Geschichten zu klassischer Musik. Das Projekt, das parallel zum regulären Musikunterricht läuft, gibt es an der Schule seit drei Jahren. Finanziert wird es von der Bürgerstiftung im Holzhausenschlößchen und von der Schadschen Stiftung. *dbis.*